

ston der mich mit den ausgezeichnetesten Beweisen seiner Achtung und Freundschaft beehrte, es von mir anzunehmen. Dieser Ober = Befehlshaber konnte das Glendthier nicht so um sich haben, wie ich es gehabt hatte, und schickte es also auf sein Landhaus. Dort fehlte es ihm zwar an nichts, da es aber allein, in einen kleinen Bezirk eingesperrt, und an die Kette gelegt war, so wurde es bald so wüthend und unleidlich, daß selbst der, welcher ihm täglich sein Futter brachte, nicht wagen durfte, es ihm anders als von weitem zu reichen. Nach einer Abwesenheit von vielen Monaten, sah ich es endlich wieder. Schon sehr weit in der Ferne erkannte es mich, und ich, der Zeuge war, wie viel Mühe es sich gab, mir entgegen zu kommen, eilte auf dasselbe zu. Ich gestehe, daß ich mir noch mit Rührung, des Eindrucks erinnere, welchen der Zustand, die Freundschaftsbezeugungen und Liebkosungen dieses unglücklichen Thieres auf mich machten. Einer meiner Freunde, der es mit ansah, konnte sich nicht enthalten diese meine Rührung zu theilen.

## 19.

## Das Schaaf. \*)

Asien und Afrika ernähren zahlreiche Heerden von Schaafen von mancherley Racen, die sich

\*) Das Schaaf mit dickem Schwanz und Wolle, G u s s f a n d, auf persisch, K e r u f, auf arabisch, D o m b e,